

Christus als Bräutigam der Seele erfüllen kann. – Philippe F a u r e , *Vie et mort du séraphin de Saint François d'Assise* (S. 143–177; 15 Abb.), deutet in seiner überraschenden Überschrift einen Mentalitätswechsel in Vorstellung und ikonographischer Darstellung der Stigmatisierung des Hl. Franziskus an: Während zunächst der Vorgang auf alttestamentlichem Hintergrund gesehen wurde, nach dem Gott (und dann eben auch der glorifizierte Christus) mit der Welt nur über eine Mittlergestalt (Engel) in Verbindung treten kann, tritt der Seraph im Laufe der Zeit in den Hintergrund. Die Frömmigkeit orientiert sich am leidenden Christus. – Fabienne C h a u b e , *Les Filles-Dieu de Rouen aux XIIIe–XVe siècles. Étude du processus de régularisation d'une communauté religieuse* (S. 179–211), behandelt die Geschichte einer Kommunität von frommen Frauen (Laien) von ihren ersten Spuren um 1246 bis zu ihrer Regulierung 100 Jahre später und druckt als Anhang die (offensichtlich unedierte) Regulierbulle von Clemens VI. (5. 12. 1345) sowie Regel und Konstitutionen von 1346 ab. – Odile R e d o n , *Les ermites des forêts siennoises (XIIIe–début XIVe siècle)* (S. 213–240), zeichnet ein lebendiges Bild der relativ zahlreichen Eremitagen rund um Siena, die sogar von der Kommune finanziell unterstützt wurden, und weist die erfolgreiche Politik der kirchlichen Autoritäten nach, diese Einrichtungen in den Augustiner-Eremiten-Orden einzubinden (besonders am Beispiel der Eremitage Camerata, die sich zum Konvent Monticiano mauserte). – Gérard D. G u y o n , *L'état et l'exploitation du temporel de l'abbaye bénédictine Sainte-Croix de Bordeaux (XIe–XIVe siècles)* (S. 241–283), veranschaulicht seine Ausführungen an Tabellen und drei Karten. – Unter der Rubrik „Chronique“ soll die Zs. auch über Kongresse berichten, hier mit Dominique I o g n a - P r a t , *Chronique auxerroise* (1989 et 1990) (S. 319–323), über Kongreß und Ausstellung zur Schule von Auxerre (830–908); Guy L o b r i c h o n , „Bernard de Clairvaux (1090–1153). Histoire, mentalités, spiritualité“. Colloque de Lyon-Dijon, 5–9 juin 1990 (S. 324–326) und Hélène M i l l e t , *Des fastes pour l'église de France* (S. 326–329) zu neuen prosopographischen Hilfsmitteln beim CNRS zum kirchlichen Personal, aber auch zu Hss.-Dateien und Universitätspersonen. H.S.

---

Thomas H a y e , *Der Catalogus testium veritatis* des Matthias Flacius Illyricus – eine Einführung in die Literatur des Mittelalters?, *Archiv für Reformationsgeschichte* 83 (1992) S. 31–48, untersucht das 1556 veröffentlichte Werk, Vorläufer der Magdeburger Zenturien, im Hinblick auf (eher spärliche) Erstdrucke ma. Texte und beschreibt an Beispielen Möglichkeiten und Grenzen der Echtheits- und Überlieferungskritik des Flacius. R.S.

Das Deutsche Historische Institut in Rom, 1888–1988, hg. von Reinhard E l z e und Arnold E s c h (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 70) Tübingen 1990, Max Niemeyer Verlag, ISBN 3-484-82070-5, VII u. 293 S., 35 Abb., DM 78. – Der Festband zum Jubiläum des DHI (so erst 1937 benannt) in Rom dokumentiert manches wissenschaftsgeschichtlich Interessante, auch einige Verbindungen zu den MGH und die vor allem wegen zwei